

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 25 (1931)  
**Heft:** 10

**Vereinsnachrichten:** Versammlungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

„Die Flut hat Millionen Leben gekostet. Hunger und Krankheit raffen die dahin, die das Wasser verschont hat.“

Auf Grund der Stellungnahme der Völkerbundsversammlung bleibt es den Regierungen überlassen, Schritte zur Hilfe zu tun. Ebenso hat sich das Rote Kreuz nun kräftig der Not angenommen, nachdem im letzten Frühling der erste Versuch noch nicht zum Ziele führte. Das gemischte europäische Komitee, das von der Europäischen Zentralstelle im Januar 1931 gebildet wurde, bleibt weiter bestehen, um die nun auf breiter Basis vom Roten Kreuz und eventuell von den Regierungen zu unternehmenden Schritte weiter zu fördern, und nimmt zu diesem Zweck gerne Gaben entgegen. (Postcheck VIII 9733, Zürich.)

*Anmerkung der Redaktion:* Wir nehmen selbst auch immer gern Gaben in Empfang und leiten sie an den rechten Ort weiter. Für die richtige Verwendung besteht volle Sicherheit.

#### *Aufenthalt in Deutschland.*

Herr Pfarrer *Rudolf Schlunk*, Sohn des bekannten, uns sehr nahe stehenden, verstorbenen Führers der sogenannten hessischen Renitenz (d. h. einer gegen die Etatisierung und Verpreußung protestierenden Kirchengemeinschaft), von dem soeben ein sehr wertvolles antimilitaristisch eingestelltes Kriegsbuch erschienen ist, wäre bereit, junge Männer oder Frauen aus außerdeutschen Ländern für kürzere oder längere Zeit in sein Pfarrhaus aufzunehmen. Er verfolgt damit auch das Ziel, an der Annäherung der Völker mitzuarbeiten.

Pfarrer Schlunk schreibt uns:

„Wir würden also gern Pensionäre in unser Pfarrhaus aufnehmen. Da wir darauf angewiesen sind, etwas zu unserem Gehalt hinzuzuverdienen, müssen wir zahlende Pensionäre nehmen. Wir würden angesichts unserer einfachen Verhältnisse eine Pension von ca. 100.— Mark pro Monat berechnen, bei längerer Dauer eventl. weniger. Darin wäre der Unterricht in deutscher Sprache eingeschlossen. Am liebsten wären uns 2—3 junge Mädchen, die die deutsche Sprache und deutliches Familienleben kennen lernen wollen oder auch einen einfachen Landpfarrerhaushalt. Wir würden aber auch ein bis zwei oder drei Knaben in Dauerpension mit vollem Unterricht nehmen, wobei der Unterricht auf alte und neue Sprachen, ausgenommen die romanischen, sich erstrecken würde, wie auch auf die übrigen Fächer. Auch zur Erholung und Ausspannung käme unsre Lage in Betracht. Wir liegen eine Viertelstunde vom Walde, am Ende eines nur 500 Einwohner großen Dorfes in ruhiger Lage mit kräftiger Luft. Mit dem Ganzen möchten wir persönliche Brücken zwischen den Nationen schlagen, würden also auch Engländer und vor allem Franzosen nehmen“

Wir können unsfeits diese Gelegenheit nur herzlich empfehlen und sind zu näherer Auskunft gern bereit.

D. Red.

#### *Verfammlungen.*

*Aarau.* Zusammenkunft der Freunde von „Aufbau“ und „Neue Wege“ Sonntag, 15. November, nachmittags 14½ Uhr, im alkoholfreien Hotel Helvetia. *Traktanden:* Vorlesung aus der Broschüre von Henriette Roland Holst: „Der Umschwung in der geistigen Lage und neue Aufgaben des Sozialismus, III., praktischer Teil.“

#### *Verstorbene.*

Wir möchten doch nicht versäumen noch nachträglich auf den großen Verlust hinzuweisen, den eine wahrhaft pazifistische (wenn auch nicht antimilitaristische) und europäische Politik in der Person des früh verstorbenen Chefredaktors der „Neuen Zürcher Zeitung“, *Hans Klötzli*, erfahren hat. Er war eine der seltenen Ausnahmen unter den Journalisten, die man als Träger eines guten Geistes bezeichnen